

# HYDROLAB: HALLE DER GRÜNEN WUNDER

**Wonderwall heisst eine patentierte und in der Schweiz von Creaplant gebaute Pflanzenwand**, welche, die Vertikale ausnutzend, auf kleinster Grundfläche veritable hängende Gärten in Innenräume zaubert. Creaplant realisierte im Zürcher Trendquartier Escher Wyss noch mehr – wer das HydroLab besucht, kann sein grünes Wunder erleben.

Von Peter Wernli

Das Fabrikareal der ehemaligen Escher, Wyss & Cie., namengebend für ein ganzes Quartier in Zürich West, ist dynamischen Veränderungen unterworfen. Wo früher bedeutende Zeugnisse der Ingenieurskunst hergestellt wurden, richteten sich in jüngster Vergangenheit in zum Teil neu- oder umgebauten und umgenutzten Gebäuden Dienstleistungs- und Kulturbetriebe ein, entstanden Hotels und Wohnungen; aber auch neue Firmen, dynamisch wie das Quartier selbst, schufen hier neue Arbeitsplätze und hiermit auch Büroräume. Zwei davon, nicht in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen, aber doch in der Unternehmensphilosophie verwandt, leben geradzusymbiotisch zusammen: Spectraseis und Vitra. Die durch Vitra eingerichteten Büroräume von Spectraseis dienen dem bekannten Design-Büromöbelhersteller auch als eine Art «living Showroom», und eine gemeinsame Klammer, welche die beiden Arbeitsplatz-Welten zusammenhält, ist eine monumentale Innenraumbegrünung – geplant und realisiert von Creaplant.

## HydroLab: Denkaufgaben in Schwerindustrie-Hallen

Doch zuerst ein Wort zum Raum selbst. Das ganze Projekt an der Giessereistrasse 5 in 8005 Zürich gelegen nennt sich «HydroLab» und ist Teil jenes Ortes, wo früher Wasserturbinen gebaut wurden; kleine Modelle an einer Wand des Besprechungsraumes von Vitra weisen noch auf die Geschichte des Gebäudes hin. Dies sind Werkstätten mit gläsernen Oberlichtern, den typischen, metallenen Fachwerkstützen mit weitem Abstand und Kranbalken auf Hochschienen: Industrie- und keine Büro-

architektur (schönstes erhaltenes Beispiel, grösser als die Halle des Zürcher Hauptbahnhofs, findet sich im benachbarten Puls-5-Gebäudekomplex). Innerhalb dieser Zone mit hohem Raum und grosser Kubatur arbeiten

Der Kunde hat die Möglichkeit, aus **über 60 verschiedenen tropischen Gewächsen** «seine» Pflanzenwand kreieren zu lassen

sowohl Vitra (7 Arbeitsplätze) als auch Spectraseis (40 Arbeitsplätze) auf mehreren Ebenen, gliedern und nutzen dadurch den vorhandenen Raum. Der «Industrietouch» wird selbstverständlich nicht verleugnet; er ist Teil des Grooves des Escher-Wyss-Quartiers.

Es liegt auf der Hand, dass ein paar Blumentöpfe mit Grünzeug drin auf den Bürotischen in dieser archaischen Landschaft keine Akzente setzen könnten. Creaplant fuhr deshalb mit Begrünungsinstallationen von ganz anderem Kaliber auf. Damit folgen die Gerlafinger Innenbegrüner einem grundsätzlichen Trend, der mehr Richtung grösserer Solitär-

pflanzen und weg von zahlreichen, kleinen Blumentöpfen und -gefässen geht.

## Baumbestandener Eingangsbereich

Dank den hohen, zum Teil verglasten Eingangstüren, die bei schönem Wetter offen stehen, ist die Grenze zwischen baumbestandenem Vorplatz und Innenraum relativ durchlässig, und das Baummotiv wird im Gang, der die Vitra- und die Spectraseis-Arbeitsplätze scheidet, wiederholt. Aus einem bodenebenen Pflanztrog wächst eine *Bucida buceras* (Schwarze Olive) auf eine gegenwärtige Höhe von etwa sechs Metern. Dieser zur Begrünung von grossen Empfangshallen oder Atrien geeignete Baum ist mit den mediterranen Trägern lukullischer Köstlichkeiten nicht verwandt und sieht auch ganz anders aus. Mit seinen kleinen, filigranen Blättern und einem wolkigen Aufbau der Krone in zarten Grünschattierungen bringt er ein feines, zartes Element in die Industriearchitektur und vermag sich dank seiner Grösse doch prominent in Szene zu setzen. Er ist besonders gut von der ersten Etage der Vitra-Arbeitsplätze aus zu sehen. Die Schwarze Olive steht in einem mineralischen Substrat und wird automatisch bewässert. Die äusseren Regionen des Pflanztrogs sind mit den für städtische Alleestrassen charakteristischen Bsetzsteinen abgedeckt.

Oben: Die *Bucida buceras* (Schwarze Olive) dominiert den Eingangsbereich des HydroLab.

Unten: Die 42 m<sup>2</sup> grosse Wonderwall-Pflanzenwand, hier von den im Zug einer Erweiterung geschaffenen Spectraseis-Arbeitsplätzen aus gesehen, kreiert die beinahe perfekte Illusion des Arbeitens in einem Urwald – mitten im Industriequartier.



Beim Einpflanzen des bereits beim Anliefern grossen Baumes kam der Deckenkran noch einmal zum Einsatz.

### **Tropischer Urwald im Stadtschungel**

Prunkstück der Begrünung des HydroLab ist die von der niederländischen Firma Copijn entwickelte und patentierte und von Creaplant in der Schweiz exklusiv vertriebene Pflanzenwand Wonderwall. Mit einer Fläche von 42 m<sup>2</sup> erhebt sie sich im Spectraseis-Sektor als Hintergrund des Meeting-Bereichs. Ihre sehr eindrückliche Wirkung ist jedoch von allen hinter dem Meeting-Bereich gruppierten Arbeitsplätzen aus zu spüren – je weiter weg von ihr, desto besser. Selbst vom entferntesten Punkt aus deckt die Pflanzenwand die gemauerten Wandflächen vollständig ab und erweckt dem Betrachter den Eindruck, vor einem tropischen Urwald zu stehen.

Tropisch sind die Pflanzen in der Tat! Der Kunde hat die Möglichkeit, aus über 60 verschiedenen tropischen Gewächsen «seine» Pflanzenwand kreieren zu lassen. Die unterschiedlichen Farbschattierungen und Formen der Blätter und Blüten vermitteln den Eindruck eines natürlich gewachsenen Habitats. In Zukunft soll selbst die Platzierung von Orchideen möglich sein.

### **Wartungsarmes geschlossenes Bewässerungssystem**

1050 Pflanzen stecken in der mehrschichtigen Vegetationsmatte und werden durch Taschen an ihrem Ort gehalten. Seit der Installation der Wand im September 2008 sind die Pflanzen derart gewachsen, dass der dunkle Unterbau überhaupt nicht mehr sichtbar ist. Die Basisstruktur besteht aus rostfreiem Stahl, und durch die Vegetationsmatte laufen die Leitungen des Bewässerungssystems. Wasser und Nährstoffe bilden einen geschlossenen

Kreislauf; das von den Pflanzen nicht aufgenommene Wasser wird unten in einer Wanne aufgefangen und wieder ins System eingespeist.

Die Gewächse dieser Pflanzenwand verdunsten etwa 50 Liter Wasser pro Tag (ca. 1,2 l/m<sup>2</sup>) und befeuchten damit das Innenraumklima nachhaltig. Damit kühlt die Pflanzenwand die Raumluft im Sommer. Die Wand wirkt schalldämmend (darum auch die Kommunikationszone vor der Wand, gegen die Arbeitsplätze hin mit Vorhang abtrennbar), und durch die Photosynthese erzeugen die Pflanzen Sauerstoff, ebenfalls filtern sie Staub aus der Luft.

### **Ein Ansprechpartner für sämtliche Innenraumbegrünungs-Aufgaben**

Von Creaplant erhält der Kunde von der Planung bis zur Installation alles aus einer Hand. Creaplant übernimmt auch die Pflege der Pflanzen und die Wartung der Installationen und Bewässerungssysteme – damit die Pflanzen schön grün bleiben. Es kommen robuste, haltbare Gewächse zum Einsatz, welche dauerhafte Freude geben und kostspielige Verluste vermeiden sollen, und Creaplant gibt auf die Pflanzenwand eine 5-Jahr-Garantie.

Die im HydroLab installierte Wonderwall ist die grösste bis dato in der Schweiz realisierte, doch entstehen bereits neue Adaptionen der grundlegenden Idee. Kleinere, mobile Pflanzenwände, die beidseitig begrünt sind, lassen sich als Raumteiler oder als Trennwand zwischen zwei Arbeitsplätzen einsetzen. Tatsächlich: Die Innenraumbegrünung hat sich vom Einsatz von Bürotisch-Topfpflanzen weit emanzipiert und entwickelt sich ständig weiter. Irgendwie passend, dass sie sich gerade an demjenigen Ort besonders kreativ in Szene setzt, der durch zahlreiche innovative Produkte die Schweizer Industriegeschichte während über eines Jahrhunderts prägte. ■

#### **Creaplant AG**

wurde 1998 von Michel Aebi, dipl. Gärtnermeister, in Solothurn gegründet und führt Projekte in der gesamten Schweiz aus. Die Firmenstandorte befinden sich in Zürich (Hardturmstrasse 253) und in Gerlafingen, wo im April 2009 am Hauptsitz auch ein neuer Showroom eröffnet wurde. Die Dienstleistungen umfassen Planung, Ausführung und den Unterhalt der Innenraumbegrünung, so dass der Kunde die gesamte Angebotspalette aus einer Hand erhält.

Bolacker 5, 4563 Gerlafingen  
Telefon 032 675 09 09, Fax 032 675 09 08  
info@creaplant.ch, www.creaplant.ch

#### **Vitra AG**

1950 gegründet, eine Aktiengesellschaft im Familienbesitz, stellt seit 1957 Möbel von Charles & Ray Eames und George Nelson her. Daraus entwickelte sich ein weit verzweigtes Möbelangebot für das Büro, das Zuhause und den öffentlichen Bereich. Darüber hinaus beschäftigt sich Vitra in einem grösseren Kontext mit Design und Architektur. Vitra besitzt eine bedeutende Sammlung von Möbeln der Moderne und steht für eine Architekturauffassung, die am Hauptsitz in Birsfelden und auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein (D) Bauten berühmter Architekten versammelt, darunter auch das Vitra Design Museum von Frank Gehry.

Klünensfeldstrasse 22, 4127 Birsfelden  
Telefon 061 377 00 00, Fax 061 377 15 10  
info@vitra.com, www.vitra.com

#### **Spectraseis AG**

1993 gegründet, liefert geophysikalische Kampagnen- und Datenanalyseleistungen, um Erdöl und Gasunternehmungen zu helfen, Öl- und Gasreserven zu finden und zu verwerten.

Giessereistrasse 5, 8005 Zürich  
www.spectraseis.com

Unten: Mehr als 60 verschiedene tropische Pflanzen können in die Wonderwall integriert werden. Ihre unterschiedlichen Blätter, die bis zu 50 cm von der Wand abstehen können, vermitteln das Bild eines natürlich gewachsenen Habitats.

